

Kostenbeitrag

Karten für einzelne Abende in den Bunten Kirchen gibt es zu einem Betrag von jeweils 24,50 € (Programm, Empfang und Imbiss). Sie haben zudem die Möglichkeit, ein Kartenarrangement für alle fünf Abende zum Preis von 115,00 € (Programm, Empfang und Imbiss) zu erwerben.

Kartenbestellung und Information

Bitte richten Sie Ihre Kartenwünsche schriftlich an die **Thomas-Morus-Akademie Bensberg**
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 - 40 84 72
Telefax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de
www.bunte-kirchen.de

Die Zahlung des Kostenbeitrags wird im SEPA-Lastschriftinzugsverfahren vorgenommen. Bitte tragen Sie die entsprechenden Angaben in der Anmeldekarte ein. Der Kostenbeitrag wird von Ihrem Konto abgebucht. Danach senden wir Ihnen die Eintrittskarte(n) zu, die Sie als Teilnehmerin bzw. Teilnehmer der Veranstaltung ausweist.

Auch die Büros der Evangelischen Kirchengemeinden Wiedenest und Marienhagen nehmen Ihre Kartenbestellungen gerne entgegen.

Bei den Veranstaltungen gibt es eine freie Platzwahl. In einigen Kirchen kann je nach Sitzplatz die Sicht etwas eingeschränkt sein.



Veranstaltungsorte

- **14. Mai 2014, Müllenbach**
Kirchstraße, 51709 Marienheide
- **15. Mai 2014, Wiedenest**
Martin-Luther-Straße 1, 51702 Bergneustadt
- **16. Mai 2014, Lieberhausen**
Kirchplatz, 51647 Gummersbach-Lieberhausen
- **17. Mai 2014, Marienberghausen**
Kirchstraße 1, 51588 Marienberghausen
- **18. Mai 2014, Marienhagen**
Am Kirchplatz 1, 51674 Wiehl



Anreise

Die einzelnen Kirchen liegen in kleinen Orten im Oberbergischen und sind dort gut zu finden. Zur Planung der Anreise empfehlen wir Ihnen auch den Routenplaner: www.mobil-im-rheinland.de

Transfer

Wir bieten Ihnen einen Transfer von Köln, Komödienstraße, und Bensberg, Thomas-Morus-Akademie Bensberg, zu den jeweiligen Veranstaltungsorten und zurück an. Die Kosten für den Hin- und Rücktransfer betragen je Abend 22,00 €. Bitte geben Sie den Transferwunsch bei der Bestellung Ihrer Karten an. Sie erhalten eine Bestätigung mit den Transferzeiten und den genauen Abfahrtsorten.

Mindestteilnehmerzahl: 16 Personen

Bergische Trilogie

Musik – Worte – Begegnungen

Sechstes Festival Bunte Kirchen im Bergischen Land

Mit jährlich wechselnden Beiträgen zu Kunst, Geschichte, Literatur oder Musik lässt das Festival Bunte Kirchen im Bergischen Land diese Kirchen mit ihrer Geschichte lebendig werden. An fünf Abenden stellen wir Ihnen diese besonderen Kirchen in ihrer Beziehung zum Bergischen Land und in ihrer Bedeutung für diese Region vor. Zugleich wird aber auch die Unterschiedlichkeit und Eigenart einer jeden einzelnen Kirche deutlich.

Die vergleichsweise kleinen und schlichten Kirchen überraschen durch ihre farbenprächtige Ausmalung, die zur Bezeichnung „Bunte Kirchen“ geführt hat. Als „stumme Predigt“ dienten die Bilder zur Unterweisung der ländlichen Bevölkerung. Spirituelle Impulse, kunstgeschichtliche Erläuterungen, musikalische Impressionen und Begegnungen bringen die Botschaften der Kirchen nun wieder zum Klingen.

Zum Festival in den Bunten Kirchen laden wir Sie herzlich ein.

www.bunte-kirchen.de



Fotos: Hans-Georg Schruhl

Veröffentlichung

Weltgericht und Seelenwaage. Große Kunst in kleinen Kirchen. Die Bunten Kirchen im Bergischen Land, Verena Kessel, Bensberger Edition 2, Bensberg 2010, 9,50 €.

Ein Projekt von



THOMAS MORUS AKADEMIE
Bensberg

REGION KÖLN BONN

in Zusammenarbeit mit den

Evangelischen Kirchengemeinden Müllenbach, Wiedenest, Marienhagen, Marienberghausen und Lieberhausen

Gefördert durch die



„Ausgezeichnet“: DAVID 2014

Die Sparkassen-Finanzgruppe hat im März die Veranstaltungsreihe der Bunten Kirchen mit dem DAVID 2014 geehrt. Der DAVID ist ein Preis, mit dem jährlich Projekte ausgezeichnet werden, die von Stiftungen der Sparkassen-Finanzgruppe gefördert werden und breite Wirkung sowie Vorbildcharakter haben. Die Stiftungen der Kreissparkasse Köln fördern das Festival Bunte Kirchen von Anfang an, der Preis würdigt das Engagement aller Projektpartner.



Bergische Trilogie

Musik – Worte – Begegnungen

14. bis 18. Mai 2014

Bunte Kirchen im Bergischen Land

Sechstes Festival

Mittwoch, 14. Mai 2014, 19.00 Uhr



„Musica ist der besten Künsten eine“

Die Prinzipalstücke der Bunten Kirche in Müllenbach

„Die Musik ist eine Gabe und ein Geschenk Gottes; sie vertreibt den Teufel und macht die Menschen fröhlich.“ So beschreibt Martin Luther die Bedeutung der Musik für Glaube und Gemüt. Im Kirchenbau nach der Reformation kommt daher auch die Orgel, als wichtigstes Musikinstrument in der Kirche, zusammen mit Altar und Kanzel in den Chor. Diese drei sogenannten Prinzipalstücke sind in Müllenbach besonders schön erhalten und die Orgel der Firma Eule besitzt eine besonders gelungene Intonation.

Grußwort

→ Hagen Jobi, Landrat des Oberbergischen Kreises, Gummersbach

Spirituelle Impuls

→ Pfarrer Peter Pietschmann, Müllenbach

Kunstgeschichtlicher Impuls

Die Prinzipalstücke

Altar, Kanzel, Orgel

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

Musikgeschichtlicher Impuls

Im Angesicht der Gemeinde

Die Orgel als Schwester der Theologie

→ Manfred Schwartz, Leitender Orgelsachverständiger der Evangelischen Kirche im Rheinland, Much

Musik

→ Serge Schoonbroodt, Orgel und Gesang

Empfang und Imbiss

Donnerstag, 15. Mai 2014, 19.00 Uhr



Jüdisches Leben im Mittelalter

Die Bunte Kirche in Wiedenest

Der Heilig Kreuz-Zyklus in der Kirche zu Wiedenest zeigt die einzigen Darstellungen von Juden in den Bunten Kirchen. Zu erkennen sind sie an ihren spitzen Judenhüten. Wie kommt es zu diesem Erkennungsmerkmal in der Kunst? Was prägte den Alltag der Juden im Bergischen Land zur Erbauungszeit der Bunten Kirchen?

Grußwort

→ Christian Brand, Geschäftsführer der Stiftungen der Kreissparkasse Köln

Spirituelle Impuls

→ Pfarrer Michael Kalisch, Wiedenest

Kunstgeschichtlicher Impuls

„Die juden sullen juden hüete tragen in allen steden dâ si sint“

Zur Darstellung von Juden im Heilig Kreuz-Zyklus in Wiedenest

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

Geschichtlicher Impuls

„wat nützt meck Marzipan ond fiene Appeltaaten?“

Geschichte und Kultur der Juden im Bergischen Land

→ Dr. Ulrike Schrader, Leiterin der Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal

Musik

Aus dem Liederbuch der Aschkenasim

West- und ostjiddische Volkslieder mit ihren deutschen Parallelen

→ Dr. Diana Matut, Gesang und Blockflöte

→ Andreas Schmitges, Gitarre

Empfang und Imbiss

Freitag, 16. Mai 2014, 19.00 Uhr



Malereien als Zeitzeugen

Die bunte Kirche in Lieberhausen

Wandmalereien sind in vielfacher Weise Zeugen ihrer Zeit. Die Darstellung des Figürlichen, die Ausschmückungen und auch die Gestaltung der Figuren sind immer auch von den jeweiligen Moden und vom Zeitgeschmack abhängig. So finden wir in den Wandmalereien in Lieberhausen Darstellungen, die auf das Mittelalter verweisen, andere wiederum sind eindeutig der Restaurierungsphase in der Zeit des Jugendstils zuzuordnen. Die Maler waren aber immer auch auf der Suche nach dem Schönen. Welche Bedeutung hat das Schöne in der christlichen Kunst und Theologie?

Grußwort

→ Dr. Reimar Molitor, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Region Köln/Bonn e. V.

Spirituelle Impuls

→ Pfarrerin Christa Wülfing, Lieberhausen

Kunstgeschichtlicher Impuls

Beinling, Püffe, Wespentaille

Kleidung und Mode in den Lieberhausener Wandmalereien

→ Markus Juraschek-Eckstein, Kunsthistoriker, Bergisch Gladbach

Theologischer Impuls

Weder Schönheit noch Gestalt?

Zur Deutung des Schönen in der christlichen Theologie

→ Dr. phil. h.c. Andreas Mertin, Theologe und Ausstellungskurator, Hagen

Musik

→ Albrecht Maurer, gotische Fidel und Rebec

→ Norbert Rodenkirchen, mittelalterliche Traversflöten und Harfe

Empfang und Imbiss

Samstag, 17. Mai 2014, 19.00 Uhr



Der Herr der Hölle

Teufelsdarstellungen in der Bunten Kirche in Marienberghausen

„Der große Drache, die alte Schlange, die Teufel oder Satan heißt“, so steht es in der Apokalypse (12, 9). In Marienberghausen ist die Höllenszene in der Darstellung des Jüngsten Gerichts besonders reich entfaltet. Wie wurde der Teufel zur Zeit der Ausschmückung der Kirche im 15. Jahrhundert gesehen? Welche Bedeutung hatten diese Darstellungen für die stumme Predigt in der Gemeinde? In welcher Weise wird das Böse heute in der Literatur gedeutet?

Grußwort

→ Dr. Wolfgang Isenberg, Direktor der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Spirituelle Impuls

→ Pfarrer Frank Oschmann, Marienberghausen

Kunstgeschichtlicher Impuls

Teufel, Satan, Luzifer

Die Höllenszene in der Kirche in Marienberghausen

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

Literaturgeschichtlicher Impuls

„Das Geheimnis der Bosheit“

Der Teufel und das Böse in der Literatur

→ Prof. em. Dr. Volker Neuhaus, Professor für Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft, Universität zu Köln

Musik

→ Anna Neubert, Violine

→ Leonhard Spies, Gitarre

Empfang und Imbiss

Sonntag, 18. Mai 2014, 16.30 Uhr



Alles nur Dekor?

Zum Schmückenden in der Bunten Kirche in Marienhagen

Neben den erzählenden und darstellenden Bildern in den Bunten Kirchen finden sich auch zahlreiche ergänzende Verzierungen und Dekormalereien. Diese Architekturmalerei rahmt in herausragender Qualität die figürliche Wandmalerei ein, die in Marienhagen die Darstellung der Marienkrönung, die Apostel und übrige Szenen zeigt. Welche Funktion und Bedeutung haben die ausschmückenden Malereien in der Kunst? Welche Bedeutung haben die Verzierungen in der Musik?

Grußwort

→ Pfarrer Jürgen Knabe, Superintendent, Evangelischer Kirchenkreis An der Agger, Gummersbach

Spirituelle Impuls

→ Pfarrerin Christina Paaries, Marienhagen

Kunstgeschichtlicher Impuls

Der Rahmen für die Bilder

Zur Architekturmalerei in Marienhagen

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

Musikgeschichtlicher Impuls

„Wesentliche Manier und willkürliche Veränderung“ Über das Verzieren in der Musik

→ Prof. Dr. Dieter Gutknecht, bis 2008 Universitätsmusikdirektor und Dozent für Musikwissenschaft am Musikwissenschaftlichen Institut an der Universität zu Köln

Musik

→ Blechblasensemble „Tuba Mirum“

→ Martin Schulte, Pauke

→ Hans-Peter Fischer, Orgel

Empfang und Imbiss